

INHALT

VORWORT	5
I. EINLEITUNG	11
1. Forschungsstand	14
2. Quellen und Quellenprobleme	17
3. Methodisches Vorgehen	22
II. DIE BEDEUTUNG DES GELDES FÜR DEN ADEL DES 12. UND 13. JAHRHUNDERTS	27
III. DER PREIS DER FREIHEIT: DIE LÖSEGELDER	31
1. Die Ursprünge	31
1.1. Kontinuität und Novität	31
1.2. Ethos, Turnier und Pragmatismus	35
2. Die Bedeutung von Lösegeldern innerhalb des mittelalterlichen Kriegswesens	38
3. Lösegelder in Recht und Bewusstsein	43
3.1. Die Suche nach dem Ethos	43
3.2. Recht und Pflicht	48
4. Zwischen Gefangennahme und Freilassung	54
4.1. Haftbedingungen	54
4.2. Reden ist Silber: Die Verhandlungen	58
4.3. Sicherheiten	62
5. Die Lösegelder christlicher Gefangener	66
5.1. Gefangene Könige	66
5.1.1. Balduin II. von Jerusalem	67
5.1.2. Richard I. von England	70
5.1.3. Waldemar II. von Dänemark	84
5.1.4. Richard von Cornwall	97
5.1.5. Wenzel von Böhmen	101
5.2. Si aliquis... ab hostibus caperetur – Fürsten, Grafen, Ministeriale	106
5.2.1. Lösegelder unter Johann Ohneland	107
5.2.2. Das Heer der Gefangenen von Bouvines	115
5.2.3. Die Gefangenschaften Ottos und Albrechts von Braunschweig-Lüneburg	126
5.2.4. Kollektivlösegeld: Der Kreuzzug Ludwigs IX. von Frankreich	130
5.2.5. Von Weh und Leid der Quelleninterpretation: Die Gefangenschaft Markgraf Ottos IV. von Brandenburg ...	138

5.3.	Kleriker als Gefangene	146
5.3.1.	Im Auftrag des Papstes: Die Gefangenschaft des Bamberger Bischofs Heinrich von Bilversheim	147
5.3.2.	Königswahl und Lösegeld: Gerhard von Dhaun, Erzbischof von Mainz	154
5.3.3.	Die gescheiterten Ambitionen der Kölner Erzbischöfe Konrad von Hochstaden, Engelbert II. von Falkenburg und Siegfried von Westerburg	158
IV.	BRAUTSCHATZ ODER SCHATZ BRAUT: DIE MITGIFTEN	175
1.	Ehen und Mitgiften in der christlichen Gesellschaft des Mittelalters	175
2.	Durch Worte zum Erfolg: Die Verhandlungen	178
3.	Die Mitgiften christlicher Herrscherdynastien	179
3.1.	Die Ehen der Stauferkönige	179
3.1.1.	Konrad III. und Byzanz	180
3.1.2.	Herrschaft und Geld: Die Mitgiften Barbarossas und seiner Söhne	182
3.1.3.	Die Mitgift als Köder: Die Heiratsangebote für Heinrich (VII.)	193
3.1.4.	Eine Ehe zur Konsolidierung: Friedrich II. und Isabella von England	196
3.2.	Geld, Herrschaft, Macht: Die Heiratsverbindungen der Plantagenêts	201
3.2.1.	Territoriale Mitgiften	201
3.2.2.	Monetäre Mitgiften	203
4.	Die monetären Mitgiften des europäischen Fürsten-, Hoch- und mittleren Adels im römisch-deutschen Reich und in Frankreich	215
4.1.	Vorbemerkung	215
4.2.	Der Wunsch nach sozialem Aufstieg: Hermann I. von Henneberg.	216
4.3.	Ehen und ihre politische Funktion	219
4.4.	Modalitäten der Mitgiftzahlungen	223
5.	Exkurs: Verwoben und verstrickt: Die Ehen der Kreuzfahrer mit dem Königreich Armenien	228
6.	Mitgiften ohne Geldbezug	235
V.	AUF DER SUCHE NACH EINEM TARIFSYSTEM: DIE LÖSEGELD- UND MITGIFTSUMMEN DES 12. UND 13. JAHRHUNDERTS IM VERGLEICH.	241
1.	Lösegedler	241
1.1.	Moral und Realität: Die Bewertung von Lösegeldern durch die zeitgenössischen Autoren	243
1.2.	Nur nackte Zahlen? – Die Analyse der Lösegeldbeträge	247
1.3.	Verweigerung der Auslösung	257

2. Mitgiften	260
2.1. Mitgiften und ihre Verbindung zur sozialen Stellung der Brautleute und Brauteltern	261
2.2. Was die Zahlen sagen	263
2.3. Die Betragsspannen	265
VI. DIE LÖSEGELDER UND MITGIFTEN IM 12. UND 13. JAHRHUNDERT – EINE BILANZ	269
VII. ANHANG	275
VIII. ABKÜRZUNGEN	299
IX. QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	301
1. Ungedruckte Quellen	301
2. Gedruckte Quellen und Regesten	301
3. Literatur	311
X. REGISTER	329